

# Siebenbürgen und die Moldauklöster

Transsylvanien, das „Land jenseits der Wälder“, nannten die Ungarn das Gebiet westlich des Karpatenbogens, das unter ihrem König Stephan 1104 von den Dakern erobert wurde. Sie holten sogleich deutsche Siedler sowie den Deutschen Ritterorden ins Land. Die Sachsen bauten Städte nach deutschem Vorbild mit Burgbefestigungen und gaben dem Land den Namen Siebenbürgen. Im Gebiet der Bukowina um die Landschaft des Flusses Moldau stehen die kunsthistorisch bedeutendsten Schätze des Landes. Innerhalb von nur etwa 100 Jahren entstanden hier im 15. und 16. Jh. herrliche Außenfresken an den Klöstern als Gegenpol zu den islamischen Bauten der Osmanen, welche Rumänien von 1460 bis 1829 beherrschten.

Kloster Moldovita



Leitung: Mariana Cristea, Kulturgeschichte; u.a.

## ● 1. Tag: Wien–Cluj Napoca.

Flug Wien–CLUJ 11.10-13.50 Uhr (+1 h). KLAUSENBURG/CLUJ NAPOCA ist die Stadt der ungarischen Minderheit in Transsylvanien. Neben der 1480 erbauten Michaelskirche befinden sich das Reitermonument des Königs Matthias Corvinus und sein Geburtshaus aus dem frühen 15. Jh. und das Dominikanerkloster. Sehr schöne Innenhöfe sehen wir in der Universität. Belvedere\*\*\*\*.

## ● 2. Tag: Cluj –Suceava.

Die gotische Kirche mit 70 m hohem Turm sehen wir in BISTRITA. Über die Pässe Borgo (1.250 m) und Mestecanis (1.096 m) erreichen wir die Bukowina. Das Kloster VORONET gilt als „Sixtinische Kapelle des Ostens“ und weist Fresken in leuchtendsten Farben auf aus dem Jahr 1547 mit alttestamentarischen Motiven. Wir besuchen das Kloster HUMORULUI mit den ältesten Fresken aus der Zeit um 1535. 320 km. Continental\*\*\*.

## ● 3. Tag: Suceava.

Das Nonnenkloster MOLDOVITA weist als großes Motiv die Legende von der Belagerung Konstantinopels auf. Das Kloster SUCEVITA ist eine Stiftung der Fürstenfamilie Movila. Die herrlich roten Farbtöne der Fresken wurden 1601 gemalt. Die Herstellung der berühmten Schwarzkermik erleben wir bei einem Töp-

fer in MARGINEA. Das Kloster DRAGOMIRNA entstand 1609 und besitzt eine prachtvolle Schatzkammer. Besuch der Metropolitankirche der Bukowina in SUCEAVA. 210 km.



## ● 4. Tag: Suceava–Brasov.

Das größte orthodoxe Nonnenkloster Europas sehen wir in AGAPIA. Fahrt durch die Bicazklamm, ein Naturdenkmal mit mehrhundert Metern hohen Kalksteinwänden, und zum See Lacul Rosu. BRASOV liegt im Zentrum der vor 700 Jahren eingewanderten Deutschen Ritterorden und der aus den Rhein- und Moseltälern stammenden Siebenbürger Sachsen. 320 km. Hotel Curtea Brasoveana\*\*\*\*.

## ● 5. Tag: Brasov.

Die „Deutschordensstadt“ KRONSTADT/BRASOV war das Herz der Reformation in Siebenbürgen. Wir sehen die Schwarze Kirche mit dem Taufbecken von 1472, St. Bartolomäus, Teile der Stadtbefestigung und Marktplatz mit Altem Rathaus. Im Drakula-Schloß zu BRAN soll einst der berühmte Vlad Tepes gehaust haben. Die Anlage thront über der Stadt und wurde im 14. Jh. von Deutschen Ordensrittern errichtet. In SINIA besichtigen wir das Neorenaissance-Schloß Peles des Prinzen Karl von Hohenzollern-Sigmaringen. 110 km.

## ● 6. Tag: Brasov–Sibiu.

Entlang der „Straße der Kirchenburgen“ erreichen wir SIGHISOARA/SCHÄSSBURG, eine schöne mittelalterliche Altstadt. Der ehemalige Bischofssitz BIRTHÄLM/BIETAN besitzt eine hervorragend restaurierte Wehrkirche, die heute Weltkulturerbe ist. HERMANNSTADT/SIBIU erinnert an deutsche Vorbilder mit Rathaus, Gymnasium, Evangelischer und Franziskaner Kirche. Das bedeutende Brukenthal-Museum ist in einem

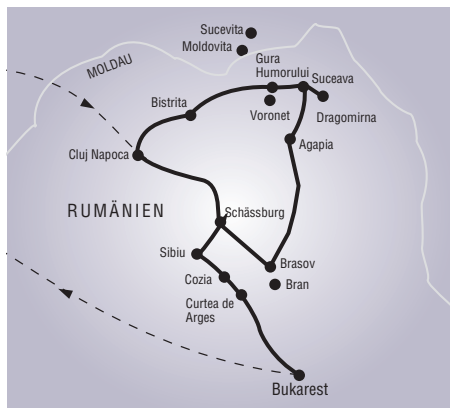
schönen Barock-Palais untergebracht und besitzt eine Gemäldegalerie. Stadtrundgang. 190 km. Forum\*\*\*\*.

## ● 7. Tag: Sibiu–Bukarest.

Durch das malerische Olttal erreichen wir die Walachei. Das Kloster COZIA wurde 1388 im byzantinischen Stil erbaut mit herrlichen Fresken. Im hübschen Städtchen CURTEA DE ARGES residierten im 14. Jh. die walachischen Fürsten. Die Fürstenkirche und die Bischofskirche sind kunsthistorisch die wertvollsten Gotteshäuser Rumäniens. In BUKAREST sehen wir das Athenäum (Staatsphilharmonie), das Residenzschloß des rumänischen Königs, die 1658 fertiggestellte Patriarchenkirche mit grandiosem Blick auf Bukarest sowie die Casa Republici, ein von Ceausescu geschaffener Palast. Die griechische Stavropoleos-Kirche aus dem 18. Jh. verfügt über reichen Ornamentenschmuck und kostbare Schnitzereien. 300 km. Opera\*\*\*+.

## ● 8. Tag: Bukarest–Wien.

In BUKAREST bewundern die Schätze des Historischen Museums, die Schatzkammer, das Freiluftmuseum mit 300 Originalbauten aus allen Teilen Rumäniens. 18.00-18.45 Uhr Flug Bukarest-Wien.



### 8 Tage Linienflug/Bus, Halbpension.

Termine: Fr 21. 05. - Fr 28. 05. 2010  
Fr 20. 08. - Fr 27. 08. 2010

Pauschalpreis: € 1.470  
Einbettzimmer € 250

Leistungen: Flüge mit Austrian/Tarom inklusive aller Gebühren, landesübliche Busse, \*\*\*Hotels\*\*\*\* (Du/ WC) wie angegeben, Halbpension, alle Besichtigungen inkl. Eintrittsgebühren, qualifizierte Reise-führung, Reiseliteratur.

Teilnehmerzahl: min. 12/max. 30 Personen